



## Beschlussempfehlung

—

Ausschuss für Inneres und Sport

### **Demokratische Kultur in den Spezialeinheiten der Polizei stärken**

Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - **Drs. 8/2146**

### **Moderne Fehlerkultur in der Polizei Sachsen-Anhalts ermöglichen**

Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - **Drs. 8/2254**

Alternativantrag Fraktion AfD - **Drs. 8/2281**

Berichterstattung: Mitglied des Landtages Tobias Krull

Der Ausschuss für Inneres und Sport empfiehlt dem Landtag zu den genannten Anträgen folgenden Beschluss zu fassen:

### **„Moderne Fehlerkultur und demokratische Resilienz in der Polizei des Landes Sachsen-Anhalt stärken**

Die Pflicht der Beamtin und des Beamten zur Verfassungstreue ist eine der Grundpflichten, die für das öffentlich-rechtliche Dienst- und Treueverhältnis von essentieller Bedeutung ist. Beamtinnen und Beamte haben sich durch ihr gesamtes Verhalten zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung zu bekennen und für deren Erhaltung einzutreten. Ihren Ausgangspunkt findet die freiheitlich demokratische Grundordnung in der Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz). Rassistisches, antisemitisches, frauenfeindliches, extremistisches oder fremdenfeindliches Verhalten stellt einen Verstoß gegen beamtenrechtliche Pflichten dar. Derartige Pflichtverstöße sind konsequent zu ahnden.

Im Lichte des terroristischen Anschlags von Halle (Saale) im Oktober 2019 und vor dem Hintergrund des Berichts der Sonderkommission zu Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit innerhalb der Landespolizei Sachsen-Anhalt wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um eine moderne Fehlerkultur in der Landespolizei noch stärker zu implementieren. Die Entwicklung und Verankerung eines gemeinsamen, wertebasierten Führungsverständnisses innerhalb der Landespolizei muss auch weiterhin ein Schwerpunkt sein, um eine moderne Fehlerkultur und die demokratische Resilienz zu stärken.

Das Expertenfachgespräch des Ausschusses für Inneres und Sport im Juni 2023 hat den Diskurs zu moderner Fehlerkultur und demokratischer Resilienz um zusätzliche Facetten erweitert. Es ist wichtig, sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema Fehlerkultur auseinander zu setzen. Die Stärkung von Bildung, Demokratieresilienz und Stärkung der Persönlichkeit sind dabei ausgesprochen wichtige Bestandteile sowohl innerhalb der Ausbildung von neuen Polizeibeamtinnen und -beamten als auch bei der Fortbildung von Führungskräften in der Landespolizei. Den Führungskräften kommt aufgrund ihrer Stellung eine Vorbildfunktion und auch insbesondere Vermittlungsfunktion zu.

1. Der Landtag stellt fest, dass die Landespolizei der Garant der Inneren Sicherheit für das Land Sachsen-Anhalt ist. Als Hüterin von „Recht und Ordnung“ hat die Polizei eine besondere Vorbildfunktion.
2. Der Landtag betont, dass die Pflicht der Beamtinnen und Beamten zur Verfassungstreue eine der Grundpflichten ist, die sich als hergebrachter Grundsatz im Sinne des Art. 33 Abs. 5 Grundgesetz unmittelbar aus der Verfassung ergibt und für das öffentlich-rechtliche Dienst- und Treueverhältnis von essentieller Bedeutung ist. Die Beamtinnen und Beamten haben sich durch ihr gesamtes Verhalten zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung zu bekennen und für deren Erhaltung einzutreten. Auch ein außerhalb des Dienstes begangener Verstoß gegen die Verfassungstreuepflicht ist daher ein innerdienstliches Dienstvergehen. Zentraler Inhalt der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ist der Schutz und die Achtung der Menschenwürde nach Art. 1 Grundgesetz. Menschenverachtendes, rassistisches, antisemitisches, extremistisches oder fremdenfeindliches Verhalten stellt damit einen Verstoß gegen beamtenrechtliche Pflichten dar. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, Verstöße gegen beamtenrechtliche Pflichten auch künftig konsequent aufzuklären und zu ahnden.
3. Der Landtag bittet die Landesregierung, die Stärkung der Interkulturellen Kompetenz und der Demokratieresilienz in der Landespolizei weiter mit hoher Priorität zu verfolgen. Der Landtag begrüßt die bisher seitens der Landesregierung bereits umgesetzten Maßnahmen zur Erhöhung der Interkulturellen Kompetenz. Der Landtag regt an, dass die Landesregierung und die Landespolizei die getroffenen Maßnahmen fortführen und hierarchie- und behördenübergreifend zur Anwendung bringen wollen.

4. Eine moderne und offene Fehlerkultur führt für die Landespolizei als lernende Organisation dazu, kritische Einsätze und Problemstellungen gestärkt bewältigen zu können. Der Landtag spricht sich dafür aus, eine moderne Fehlerkultur in der Landespolizei weiter zu forcieren, und bittet die Landesregierung, hierbei auch Expertinnen und Experten mit wissenschaftlicher Expertise einzubeziehen, um neue und bisher ungenutzte Ansätze erschließen zu können.
5. Der Landtag regt an, Formate der strukturierten Einsatznachbereitung in der Landespolizei zu etablieren.
6. Der Landtag erkennt das Dilemma für Polizeibeamtinnen und -beamte zwischen Strafverfolgungszwang und Solidaritätsgemeinschaft innerhalb der Landespolizei. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, geeignete Gesprächsformate, wie Supervisionen mit Polizeiseelsorgern und Psychologinnen bzw. Psychologen, zu verstetigen.
7. Der Landtag bestärkt die Landesregierung darin, die Kompetenzen von Führungskräften der Landespolizei durch geeignete Maßnahmen der Führungskräftefortbildung zu stärken.
8. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Auseinandersetzung mit den Werten der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und dem Leitbild der Landespolizei innerhalb der Aus- und Fortbildung der Landespolizei zu verstetigen. Der Landtag begrüßt, dass sich die Landesregierung mit der Werteentwicklung innerhalb der Landespolizei mit wissenschaftlicher Expertise auseinandersetzt.“

Abstimmungsergebnis: 8 : 3 : 2

Der Ausschuss für Inneres und Sport empfiehlt eine Dreiminutendebatte.

Matthias Büttner (Staßfurt)  
Ausschussvorsitz